

Spielleitplanung Stadt Wachenheim

Dokumentation Planungswerkstatt der Generationen Entwicklung Starterprojekt „Schwimmbadwiese“

22. Juni 2013



Impressum

Auftraggeberin

Stadt Wachenheim

Auftragnehmer

KOBRA-Beratungszentrum, Ingenieurbüro Stadt+Natur

Gesamtorganisation

Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

Team

Arbeitsgruppe Spielleitplanung

Norbert Schäfer (Ingenieurbüro Stadt+Natur)

Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

Inhalt

1. Ausgangslage und Zielsetzung	3
2. Ablauf	4
3. Ergebnisse	5
4. Impressionen	11
5. Presse	12

Spielleitplanung Wachenheim

Planungswerkstatt der Generationen

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Stadt Wachenheim führt eine Spielleitplanung durch, in der Kinder und Jugendliche ihre Visionen für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt entwickeln und umsetzen. Hinzu kommt eine Bürgerbeteiligung im Rahmen des Programms „Historische Stadtbereiche“, in dem sich Erwachsene einbringen.

Aufbauend auf den bisher durchgeführten Teilnahmeverfahren wurden nun in einem weiteren Schritt Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der Entwicklung des Starterprojektes „naturnaher Spiel- und Aufenthaltsbereich Schwimmbadwiese“ beteiligt. Gefragt waren Ideen für die zukünftige Gestaltung dieses Bereichs.

Spielleitplanung führt Menschen zusammen

- insbesondere Menschen unterschiedlicher Generationen –

Aus diesem Grund war die Planungswerkstatt der Generationen so angelegt, dass Bürger/-innen aus den unterschiedlichen Generationen Perspektiven und Lösungen zur Entwicklung des Geländes unter fachlicher Anleitung gemeinsam entwickelten, diskutierten und präsentierten. Bei dieser Planungswerkstatt ging es um Visionen, und nicht um finanzierbare oder tatsächlich realisierbare Möglichkeiten für das Starterprojekt. Die Realitätsprüfung wird im Nachgang erfolgen. Visionen, Lust und Begegnung der Generationen standen im Vordergrund.

Die Ergebnisse der Planungswerkstatt werden vom Planer in einen Entwurfsplan fachlich umgesetzt. Dieser wird den Beteiligten vorgestellt und mit diesen diskutiert. Ziel ist auch, dass die Bevölkerung von Wachenheim das Gelände mit baut.

Die Planungswerkstatt der Generationen fand am 22. Juni 2013 von 15 – 17.30 Uhr auf dem Gelände der Schwimmbadwiese in Wachenheim statt.

Teilgenommen haben rund 90 Bürgerinnen und Bürger, fast gleichmäßig verteilt über der Generationen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene).

2. Ablauf

Der Ablauf der Planungswerkstatt erstreckte sich von 15 – 17.30 Uhr, an denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene / Senioren parallel in getrennten Gruppen arbeiten.

15.00 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister
Bechtel



15.10 Uhr Einführung in das Programm,
Vorstellung des Teams

Ab 15.20 Uhr Planungswerkstatt

- Modellbau

Der Modellbau wurde als Möglichkeit genutzt, um Veränderungswünsche und Projektideen kreativ umzusetzen und zu dokumentieren. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen haben Visionen für die Spielplatzfläche gebaut.

- Skizzen und Zeichnungen

Eine weitere Möglichkeit bestand für Kinder und Jugendliche im Anfertigen von Zeichnungen und Skizzen für das zukünftige Gelände.

- Brainstorming:

Eine Gruppe aus Erwachsenen hat sich Gedanken über eine erwachsene Gestaltung gemacht. Hierzu wurden Skizzen an einem Luftbild und an Stellwänden entwickelt.



17.00 Uhr Präsentation der Ergebnisse

17.30 Uhr Ende mit anschließendem Grillen

3. Auswertung / Ergebnisse

3.1. Modellbau

1. Modell der Kinder:

- Seilbahn
- Röhrendurchgang
- Tunnelrutsche mit Kurve
- Skaterbahn
- Slakeline mit Halteseil
- Pumpe mit Bachlauf
- Matsch
- Kneippbecken
- Sitzsteine
- Weidentunnel
- Barfußpfad
- Baumhaus
- Bänke
- Kletterpark mit Dach
- Schatten
- Grün
- Gummimattenspringwippe
- Baummikado



2. Modell der Kinder

- Rutsche
- Klettergerüst mit Rutsche
- Kletterrutsche mit leichten und schwierigen Anforderungen
- Tippi
- Skaterrampe
- Steilkurve für Skater
- Tor und Fußballfeld
- Karussell



3. Modell der Kinder

- Sitzseilbahn
- Dirt-Bike-Bahn
- Schatten
- Bäume
- Bänke
- Teich



4. Modell der Jugendlichen

- Teich, Bach
- Schaukel
- Wippe
- Klettersteine
- Versteck
- Grillplatz mit Feuerstelle und Sitzgelegenheiten
- Tunnel zum durchkrabbeln
- Chill-Hütte mit Leiter
- Baumhaus mit Rutsche
- Viel Grün



3.2. Skizzen und Zeichnungen

Am häufigsten genannt:

- Kletterhaus / Baumhaus → Mit Leitern, Seilen, Rutsche, Ringen zum hangeln
- Seilpyramide zum klettern
- Zum Entspannen → Große Hängematten für mehrere Personen, Große Bank zum reinlegen für mehrere Personen
- Trampoline
- Irrgarten
- Grillplatz mit Grill und Überdachung
- Wasser → kleiner Teich mit Bach, Brunnen, Wasserspirale, Wasserspritzblume, Wasserrutsche



Sonstige Ideen:

- Schaukel (normal und groß für mehrere Personen)
- Basketballkörbe
- Reckstangen
- Karussell
- Kiosk
- Seilbahn
- Sandkasten
- Tische & Bänke
- Kletterbäume
- Obstbäume
- Hängebrücke



3.3. Ergebnisse der Erwachsenen

Gruppe 1:

- Minigolf
- Öffentliche Grill-, Feuerstelle (überdacht)
- Halfpipe für BMX + Skateboard
- Kiosk (im Herbst Neuer Wein) nahe Schwimmbad
- Großes Schachspiel (ausleihen am Kiosk)
- Tische mit Stühlen, z.B. Skat spielen und Picknick
- Bühne für Theater, Vorträge (z.B. Muschel)
- Seilbahn
- Parkplätze
- Holzliegen im Schatten
- Hügel mit Rutsche, Röhre, Klettern
- Hundeklo mit Mülleimer und Tüten an zentraler Stelle, evt. Sandplatz für Hunde
- Fahrradständer
- public viewing
- Karussell
- Treff für Jugendliche am Gummiplatz – kleiner eigener Bereich mit Stromanschluss
- Schaukeln für Erwachsene
- Piratenschiff
- Niedriges Baumhaus für Erwachsene
- Seile zum Balancieren
- Matschplatz
- Naturbänke freistehend, zum Teil an den Spielstellen
- W-Lan Hotspot
- Sonnensegel „Beschattung“
- Wasserspiele wie am Friedhof oder in Deidesheim



Gruppe 2:

- Balancierstämme, -seile
- Torwand
- Seilbahn
- Sitzgelegenheiten mit Schatten / Beschattung
- Kiosk mit Getränken, Eis, Essen etc.
- Sonnenliegen
- Grillplatz
- Parkplatz
- W-Lan Hotspot
- Parzellen zur individuellen Bepflanzung (Paten-Modell)
- Reckstangen
- Trampolin
- public viewing (champions league, Sportevents, open-air-Kino)
- Hängematten ("Hotspot")
- Schaukel
- Wasserspielplatz
- Team-Schaukel (Förderung der Koordination)
- Kneippbecken
- Baumhaus / -schiff
- Volleyballfeld
- Kletterburg, Kletterwand
- Schachfeld, Schachtische
- Boule-Platz
- Paddle-Platz (Kombination Squash + Tennis; hipp in Spanien)
- Tischtennisplatten
- Überdachte Kickertische
- Basketballkorb



4. Impressionen



5. Presse

Tipi, Trampolin, Kino, Karussell...

WACHENHEIM: Planungswerkstatt sammelt Ideen für die Schwimmbadwiese

Das Projekt Spielplatzplanung geht in eine neue Runde. Am Samstag suchte Bürgermeister Torsten Bechtel Vorschläge für die Neugestaltung der Schwimmbadwiese. 90 junge und ältere Wachenheimer nutzten diese Planungswerkstatt, um ihre Wünsche für den grünen Bereich zwischen Schwimmbad, Kleinspielfeld und Edith-Stein-Kirche abzugeben.

Viele gelbe Zettel hingen nach dem knapp dreistündigen Brainstorming an der Stellwand mit der Karte des neuzugestaltenden Areals. Alle versehen mit Vorschlägen der Teilnehmer, die eine vielfältige Palette an Gestaltungsmöglichkeiten ins Spiel brachten: Public Viewing, Open Air Kino, Schaukeln für Kinder wie Erwachsene, Trampolin, Wasserspielplatz, Piratenschiff, Bouleplatz, Hängematten in einer Chillzone, Tipi, Karussell, Spielhügel oder Barfußpfad sind nur einige.

Die Kinder und Jugendlichen hatten ihren Wünschen in gemalten Bildern oder Modellen aus Naturmaterialien wie Holz und Moos Ausdruck verliehen. „Die großen Wünsche wie Minigolfanlage oder Dirt-Bike-Bahn sind sehr großflächige Projekte, die nicht alle auf dem Gelände umgesetzt werden können. Aber wir werden versuchen, so viele Vorschläge wie möglich miteinzubeziehen“, erklärte Martin Theodor, der als Geschäftsführer der Bera-



„Das alles und noch viel mehr würd' ich machen, wenn ich König von Wachenheim wär“ ... (frei nach Rio Reiser)

FOTO: FRANCK

tungsagentur „Kobra“ die Spielplatzplanung betreut. Die Landschaft soll dabei im Vordergrund stehen, die Spielmöglichkeiten sich auf der Wiese harmonisch einfügen. „Hier soll ein zentraler Ort entstehen, der für alle Generationen seine Reize hat und der zum Treffpunkt für alle werden kann“, hofft Bechtel, den die rege Beteiligung sehr freute.

Aus den „Wunschzetteln“ wird

Norbert Schäfer vom Ingenieurbüro „Stadt und Natur“ einen Entwurf erarbeiten, der nach den Sommerferien der Bevölkerung und dem Stadtrat präsentiert werden soll. „Natürlich wird man nicht alles umsetzen können, sondern schauen müssen, was Sinn macht“, meinte Bechtel. „Aber ich bin mir sicher, dass wir einiges vom dem, was vorgeschlagen wurde, verwirklichen können.“ (lai)

Die Rheinpfalz, 25.06.2013